

Helga Hager

Hochzeitskleidung– Biographie, Körper und Geschlecht

Eine kulturwissenschaftliche Studie
in drei württembergischen Dörfern

Inhalt

Einleitung

Vorbemerkungen	11
Zur Methode	13
Die Dörfer: Mooslingen, Bachdorf, Tannhausen	30

Kleidung, Lebenswelt und Körperlichkeit

Wandel des Kleidungsverhaltens

Das „Schönste“, das „einen Aushaltende“, das „Bleibende“ – Das Hochzeitskleid im ländlich-regionalen Kleidungsstil	35
Die Farbe des sozialen Raumes – Vom schwarzen „Gwand“ zum schwarzen Stadtkleid	40
Die Farbe des Geldes und der Abgrenzung – Vom schwarzen „Houchzitkloid“ zum weißen „Brautkleid“	42
Die rituelle und die alltägliche Form – Vom schwarzen Kirchenrock zum schwarzen Anzug	46

Kleidung und dörfliche Gesellschaft

Integration und Distinktion	52
Investition versus Repräsentation	53
„Geschmack“ und Mobilität	56
Die Näherin als Vermittlerin zwischen Stadt und Land	58

Kleidung, Körperlichkeit und Individualisierung

Wandel der Körperwahrnehmung und -erfahrung	60
Kleidungswechsel und Verfremdung	62
Weiblichkeit, Körperlichkeit und Gesellschaft	72
Der individuell gekleidete männliche Körper – und der moderne Bauer	79

Hochzeitskleidung und Lebensgeschichte

Traditionaler Kleidungsstil und Selbstverständnis	85
Kleidung, Stolz und Schönheit	87
Kleidung und Sozialisation	91
Sozialstatus und Männlichkeit	95
Persönlichkeit und Paarverhältnis	98
Das Kleid der langen Dauer – und die Leib- und Zeiterfahrung	103
Das Alte in der Lebenswelt	106
Leib und Kleid	109
Das Kleid des „rechten“ Maßes – und die Hingabe an den großen Hof	111
Arbeit und Emotion	115
Zum unterschiedlichen Umgang sozialer Schichten mit Sachen	117
„Dienst“ als Lebenskonzept	123
Das „geschmackvolle“ Kleid – und ein selbstbewußter Leib?	127
„Bescheiden“ und „geschmackvoll“	130
Sexualität, Religiosität, Status	133
Der verbrauchte „Frack“ – und der sexualisierte Körper?	141
Aus der Perspektive des Leibes	143
Der familiäre Leib	146
Das Kleid der Liebe – und die eheliche Macht	151
Eheliche Macht und Männer-/Frauenbilder	154
Eheliche Macht und „romantische“ Partnerwahl	160
Eheliche Macht, Selbstreglementierung und Kriegserlebnisse	161
Das Kleid – als imaginärer Ort des Sinns	163

Das autonome Kleid – und die eheliche Macht	167
Soziale Lage, Emotion und eheliche Macht	172
Kleidung und Selbstverständnis	180
Das frühe Weiße – und die soziale Hierarchie	185
Kleidung und Selbstverständnis	187
Emotion und materielle Interessen	189
Die Patin – eine ‘Kategorie’ des Wandels?	192
Wunsch und Wirklichkeit	193
Eheliches Machtverhältnis – zwischen symbolischen Machtresiduen und Handlungskompetenz	194
Das schuldhafte Schwarze – und die lebenslange Gravur	199
Schuld und Sühne	202
Ehre, Macht und Konfession	205
Die Nebenerwerbsbäuerin und die weibliche Ehre	214
Das junggebliebene, selbstbewußte Schwarze – und der Weg der Anpassung	219
Die andere, nachhochzeitliche Biographie	222
Geschlechterverhältnis, Religion, Widerständigkeit	226
Ungleichzeitigkeit der Geschlechterverhältnisse	231
Körperlichkeit und Selbstverständnis	234
Das Kleid als Metapher des Leibes – oder: der erinnerte Leib	239
„Biege oder breche“ –	
Sich-Weggeben als soziale Bestimmung	240
Anpassung als weibliche Moral?	245
Frauengeschichte als Geschichte des Leibes	247
Die verlorene Identität der Bäuerin?	250
Das Kleid als Gabe	252

Das weiße Hochzeitskleid als Totengewand der Schwester – und die Mentalität der Gastwirtin	254
Die Gastwirtin als öffentliche ‘Institution’	257
Erfahrung, Geschlechterverhältnis und Sexualität	260

Die unverletzliche Kleidung – und die Heirat als „Wiedergeburt“	265
Gefährdete Existenz und Feminisierung?	268
Autorität und Ehre	270

„Rock“, Geschlecht und Ehre	274
Leib und ‘Territorium’	281
Die eigentliche ‘Haut’ der Männlichkeit	283
Die ewige Jugend oder: Die Form des Geschlechts	288

Sexualität und Körperlichkeit

‘Besitzverhältnisse’ – oder: der weibliche Leib in seinem Bezugsfeld	
Der verfügbare Leib	295
Der ‘männliche’ Blick	299
Der widerständige Leib	300
Die Bringschuld des weiblichen Leibes	301
Der Gleichklang unterschiedlicher Generationen	302
Der von Frauen reglementierte Leib	304

Aufbrüche oder immer-schon-im-Aufbruch: Erfahrungen, Einstellungen, Perspektiven	
Der lustvolle und bewußte Leib	306
Der rechnerische Leib	309

Sexualität und Macht	311
----------------------	-----

Männliche Perspektiven

Sexualität und sozioökonomische Lage	317
Sexualität und Kriegserlebnis	319

Schlußbetrachtung	321
-------------------	-----

Anhang

Literatur	330
Dialekt-Wiedergabe, Abkürzungen, Zeichen, Bildnachweis	340
Danksagung	341